

II-3621 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Ballhausplatz 2, 1014 Wien
Tel. (0222) 66 15, Kl. DW
Sachbearbeiter:
DVR: 0000060

GZ.

58.050.1/2-III.5/88

Wien, am 23. März 1988

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten
Strobl und Genossen betr. Wiedererrichtung
einer Waage beim Autobahnzollamt Kufstein/Kiefersfelden

1515 IAB
1988 -03- 29
zu 1658 IJ

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament, 1017 Wien

Die Abgeordneten Strobl, Dr. Müller, Weinberger, Mag. Guggenberger und Genossen richteten am 25.2.1988 unter Zl. 1658/J-NR/1988 an mich eine schriftliche Anfrage betr. Forderung von Interventionen an die Bayerischen Finanz- und Zollbehörden wegen der seit Jahren geforderten Wiedererrichtung einer Waage beim Autobahnzollamt Kufstein/Kiefersfelden, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1) Was waren die Beweggründe zum Ausbau der alten Waage im Jahre 1980?
- 2) Welche Schritte wurden bisher für die Wiedererrichtung einer neuen Waage unternommen?
- 3) Durch die Zuständigkeit mehrerer Ministerien stellen wir die Frage, welches Ministerium federführend die Verhandlungen zu führen hat?
- 4) Stimmt es, daß dieses Projekt gegenüber den deutschen Verhandlungspartnern bisher mit zuwenig Nachdruck vertreten wurde?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

- Zu 1): Als Gründe des Ausbaus der alten Waage wurden von den zuständigen dt. Dienststellen technische Probleme angegeben; offenbar war sie den Erfordernissen des massiven LKW-Verkehrs nicht mehr gewachsen, was zu erheblichen Verkehrsstaus führte.
- Zu 2): Das BMFin. steht in laufenden Verhandlungen, um im vorgegebenen Rahmen der Vereinbarung über die Errichtung einer vorgeschobenen österr. Grenzdienststelle am Grenzübergang Kiefersfelden/Autobahn (BGBl.Nr. 285/1970) vertraglich Verbesserungen der Grenzabfertigung

-2-

zu erreichen; dazu zählt auch die Wiedererrichtung der Waage. Auf politischem Gebiet haben sowohl der Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr als auch ich anlässlich der letzten Besprechungen mit unseren dt. Ressortkollegen die Probleme der Grenzabfertigung an der gemeinsamen Grenze, nicht zuletzt im Hinblick auf die enorme Transitbelastung Tirols, zur Sprache gebracht und auf rasche Maßnahmen gedrängt.

Deutscherseits wurde nunmehr prinzipiell die Bereitschaft erklärt, in der 3. Bauphase der Zollanlagen in den nächsten Jahren einige leistungsfähige Waagen zu installieren.

Zu 3): Für Vereinbarungen über die Grenzabfertigung ist das BMFin federführend.

Zu 4): Dies stimmt nicht, da Österreich sowohl auf politischem als auch auf Beamtenniveau mit Nachdruck die Wiedererrichtung der Waage betrieben hat. Abgesehen davon bildet das Fehlen der Waage ein gravierendes Problem erst seit dem Vorjahr, als genaue Gewichtskontrollen eingeführt wurden.

Vorsorglich verweise ich auf die im Gegenstand erfolgenden Beantwortungen durch die Herren Bundesminister für Finanzen sowie für öffentliche Wirtschaft und Verkehr.

Der Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten:

